

**Mit schwerem Gerät im Einsatz für Kreuzkröte & Co.**  
**NABU-Station plant Artenschutzmaßnahmen in Nartumer Sandgrube am Röhrberg**

**Nartum. Im Zuge ihres Projektes „Rotenburger Sandhelden“ wertet die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) Sandlebensräume im Landkreis Rotenburg und Stade auf. Die Maßnahmen dienen der Förderung der europarechtlich geschützten Kreuzkröte, Knoblauchkröte und Zauneidechse. In den kommenden Tagen rückt daher der Bagger in der ehemaligen Sandgrube in Nartum an.**

„Seit Beendigung des aktiven Sandabbaus ist die ehemalige Grube am Röhrberg zu großen Teilen zugewachsen. Einigen seltenen, hier vorkommenden Arten schmeckt das gar nicht. So benötigen die Kreuz- und Knoblauchkröte offene nährstoffarme Sandböden, um sich darin einzugraben“, erklärt Julian Mattes, Mitarbeiter der ÖNSOR. „Arten wie diese, haben in Sandabgrabungen einen Ersatzlebensraum gefunden. Ihre ursprünglichen Lebensräume, wie es sie früher z.B. in natürlichen Auenlandschaften gab, gehen in unserer heutigen Kulturlandschaft immer weiter zurück oder sind ganz verschwunden. Aber auch die geeigneten Bedingungen in den Sandgruben bestehen nicht für immer. Sobald der Sandabbau abgeschlossen ist, beginnt die Sukzession und die Gruben wachsen allmählich zu. So ist es auch um die Sandgrube in Nartum bestellt“, so der Projektverantwortliche weiter. Nach Aussage der ÖNSOR besteht dringender Handlungsbedarf. Wegen der großen Trockenheit und der damit einhergehenden Verlandung sind zusätzlich die Laichgewässer stark beeinträchtigt und z.T. schon verschwunden. Die ÖNSOR beabsichtigt daher in enger Abstimmung mit dem Amt für Naturschutz und Landschaftspflege Rotenburg, die Verbesserung der Habitat- und Fortpflanzungsbedingungen. Vorgesehen ist die Entnahme von Gehölzen, die Optimierung vorhandener wasserführender Senken sowie die Schaffung von Offenbodenbereichen. Von den geplanten Maßnahmen profitieren aber auch andere seltene Tier- und Pflanzenarten, wie beispielsweise die Maulwurfsgrille, der Sumpf-Bärlapp und der Rundblättrige Sonnentau.

Die ÖNSOR plant für das nächste Frühjahr eine Exkursion, um die durchgeführten Maßnahmen vorzustellen und über das auf mehrere Jahre ausgelegte Projekt „Rotenburger Sandhelden“ zu informieren. An dieser Stelle möchte sich die ÖNSOR nochmals bei der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und dem Land Niedersachsen für die finanzielle Förderung des Projektes sowie beim Grundstückseigentümer für dessen Unterstützung bedanken. Wer mehr über das Projekt erfahren oder sich einbringen möchte, kann sich gerne an ÖNSOR-Projektmitarbeiter Julian Mattes wenden: [j.mattes@oesoste-region.de](mailto:j.mattes@oesoste-region.de)

Herausgeber  
Ökologische NABU Station Oste-  
Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region  
Vorwerkstraße 17  
27432 Bremervörde  
Ansprechpartner: Sarina Pils  
Telefon: 04266-936572

[s.pils@oesoste-region.de](mailto:s.pils@oesoste-region.de)

**Dieser Pressemitteilung sind Bilder aus dem Archiv der ÖNSOR beigefügt. Die Bilder sind unter Angabe der Bildquelle zur einmaligen Veröffentlichung freigegeben.**

#### Bildunterschrift 1

Hier sollen wieder offene Sandböden und kleinere Laichgewässer für die Kreuzkröte entstehen

#### Bildunterschrift 2

Soll sich hier wieder wohlfühlen: Die Kreuzkröte. (Fotos: J. Mattes, ÖNSOR)

#### Hintergrundinformationen

##### **Ökologische Stationen**

*Im Rahmen der Einrichtung einer unterstützenden Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten durch das Land Niedersachsen wurden nach dem Vorbild der Biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen auch in Niedersachsen Ökologische Stationen eingerichtet. In enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden und durch die Einbeziehung des Ehrenamts und weiterer Akteure ist diese Art der Einrichtung in besonderem Maße geeignet, eine langfristige Schutzgebietsbetreuung zu gewährleisten. Die Ökologischen Stationen befinden sich in Trägerschaft von gemeinnützigen Organisationen. Der NABU Landesverband Niedersachsen e.V. ist Träger von drei Ökologischen NABU-Stationen sowie Mitglied in Trägergemeinschaften von zwei weiteren Ökologischen Stationen.*

*Die Aufgabenschwerpunkte liegen insbesondere in der Betreuung von Schutzgebieten, in der Erfassung und Kartierung ausgewählter Tier- und Pflanzenarten und Lebensräume, u.a. als Grundlage für gezielte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Bewirtschaftungssteuerung, Erfolgskontrollen, Durchführung von Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten und Lebensraumtypen und dem Management von Natur- und Artenschutzprojekten (Projektentwicklung, Beantragung, Umsetzung).*

*Die Finanzierung der Gebietsbetreuung erfolgt über Mittel des Landes Niedersachsen aus dem Haus des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz.*

*Die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) ist eine Einrichtung des NABU Niedersachsen mit Sitz in Bremervörde. Sie kooperiert mit den Naturschutzämtern der Landkreise Rotenburg (Wümme) und Stade. Weitere Informationen sind im Internet unter [www.nabu-station-oste-region.com](http://www.nabu-station-oste-region.com) verfügbar.*

*Für Rückfragen zur Umsetzung von regionalen Projekten wenden Sie sich bitte an Sarina Pils, Ökologische NABU Station Oste Region, Tel: 04266-936572/ 0152-310 55 143, [s.pils@oesoste-region.de](mailto:s.pils@oesoste-region.de).*

**Herausgeber**  
Ökologische NABU Station Oste-Region



**Ökologische NABU-Station Oste-Region**  
Vorwerkstraße 17  
27432 Bremervörde  
Ansprechpartner: Sarina Pils  
Telefon: 04266-936572

[s.pils@oesoste-region.de](mailto:s.pils@oesoste-region.de)